

**E2.31. Gasversorgung, Allgemeines**

**81266**

**Zusatzabschreibung von 2.6 Mio. Franken bei der Gasversorgung**

Beantwortung Interpellation

Patrick Knecht, Mitglied des Gemeinderates, und 8 Mitunterzeichnende haben am 12. Juni 2008 folgende Interpellation eingereicht:

*"Die Gasversorgung schrieb in den Jahren 2004 - 2007 von ihrem Verwaltungsvermögen zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen weitere 2 Millionen CHF ab. Für das Jahr 2008 sind weitere 600'000 CHF Zusatzabschreibungen veranschlagt.*

*Würden die Zusatzabschreibungen im bisherigen Mass fortgeführt werden, wäre das Verwaltungsvermögen der Gasversorgung in den nächsten 4 Jahren auf Null abgeschrieben.*

*Da eigenwirtschaftliche Betriebe eine ausgeglichene Rechnung ausweisen sollen, tragen die Gasbezüger diese Abschreibungskosten mit. Ohne Zusatzabschreibungen hätten namentlich günstigere Tarife offeriert werden können.*

- 1. Was ist der Sinn davon, dass die heutigen Gaskonsumenten durch teurere Tarife mithelfen, das Verwaltungsvermögen buchmässig abzuschreiben?*
- 2. Was ist die mittel- und längerfristige Planung des Stadtrates mit der Gasversorgung? Überlegungen könnten z. B. ein Verkauf, Privatisierung, einbinden in ein Verbund etc. sein.*
- 3. Welche Überlegungen stellt der Stadtrat betreffend einer Liberalisierung im Gasmarkt an? Mit welchen Szenarien rechnet der Stadtrat bezüglich der Bruttomarge (Differenz zwischen An- und Verkauf von Gas)?*

Mitunterzeichnende:

Max Wiederkehr  
Gabriele Olivieri  
André Arnet  
Josef Wiederkehr  
René Bizozzero

Pius Meier  
Markus Erni  
Werner Lips

Diese Interpellation wurde dem Stadtrat im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung Gemeinderat am 3. Juli 2008 zur Kenntnis gebracht und wie folgt beantwortet:

*Zu Frage 1*

Einleitend ist festzuhalten, dass die Preise der Gasversorgung Dietikon sich im guten Mittelfeld bewegen. Die Gasversorgung weist im Vergleich zu anderen Gasversorgungen einen relativ hohen Abschreibungsbedarf auf. In den letzten Jahren stieg der Restbuchwert, vor allem wegen Sanierungen von Graugussleitungen aus Sicherheitsgründen stark an. Mit zusätzlichen Abschreibungen wird die laufende Rechnung längerfristig verbessert; dies ermöglicht auch inskünftig konkurrenzfähige Gaspreise.

Sitzung vom 15. September 2008

Die ordentlichen Abschreibungen eines Rechnungsjahres betragen 10 % des Buchwertes anfangs Jahr plus 10 % der Nettoinvestitionen. Die Finanzierung der zusätzlichen Abschreibungen erfolgt über das Konto Spezialfinanzierungen, also nicht über den Gasverkauf der laufenden Rechnung. Sie können überdies nur vorgenommen werden, wenn sie budgetiert sind. Bis 2009 sind gemäss Finanzplan noch zusätzliche Abschreibungen vorgesehen, danach wird auf sie verzichtet.

## *Zu Frage 2*

Die Vorteile einer eigenen Gasversorgung sind die Kundennähe, eine bessere Koordination mit anderen Bauarbeiten sowie Synergieeffekte beim Betrieb und Unterhalt des Leitungsnetzes und Installationen durch ein gemeinsames Team Wasser/Gas.

Die Fragen des Verkauf, der Privatisierung und der Einbindung in einen Verbund wurden im Jahr 2001 vom Stadtrat geprüft. Insgesamt zeigte sich, dass es von Vorteil ist, weiterhin eine eigene Gasversorgung zu betreiben - es aber auch Sinn macht, bei der Gasbeschaffung und beim Marketing Kooperationen einzugehen.

In den letzten Jahren hat die Gasversorgung Dietikon in den Bereichen Marketing und Akquisition sowie Bau und Betrieb einer Gastankstelle erfolgreich mit grösseren regionalen Gasversorgungen zusammengearbeitet. In den Jahren 2006/2007 konnte die Erdgasbeschaffung neu geregelt werden. Die Stadt Dietikon ist an der Erdgas Regio AG beteiligt, die den Auftrag hat, für ihre 20 Aktionäre (selbstständige Gasversorgungen), gebündelt Erdgas zu beschaffen. Dadurch ist auch in Dietikon für die Zukunft eine Versorgung mit Erdgas zu konkurrenzfähigen Bedingungen gesichert.

## Zu Frage 3

Die Liberalisierung im Gasmarkt ist absehbar, vor allem im Bereich der grossen Gasbezüger. Viele Marktteilnehmer erwarten von einer Marktöffnung wohl auch günstigere Preise. Die zusätzlichen Kosten für die technische Umsetzung der freien Wahl des Lieferanten müssen aber von den Kunden getragen werden, weil die Kosten für die Gasbeschaffung nicht kleiner werden bzw. in den letzten Monaten sogar stark gestiegen sind. Auch gilt es, die Aspekte der Versorgungssicherheit zu berücksichtigen.

Die Szenarien bezüglich Bruttomarge sind, wie Erfahrungen in Deutschland zeigen, sehr widersprüchlich und schwer abschätzbar. Grosse Gasbezüger haben die Möglichkeit, tiefere Preise durchzusetzen und somit die Marge der Lieferanten zu drücken.

Der Kundenmix der Gasversorgung Dietikon besteht vorwiegend aus kleineren und mittelgrossen Gasbezügern. Das Ziel unserer Gasversorgung ist es, diese trotz massiv gestiegenen Gasbeschaffungskosten weiterhin zu möglichst konkurrenzfähigen Preisen zu versorgen.

## **Der Stadtrat beschliesst:**

Die Interpellation von Patrick Knecht und 8 Mitunterzeichnende wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat des Gemeinderates;
- Stadtingenieurbüro;
- Werkabteilung;
- Werkvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller  
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

Hu/Ri 0915Interpellation\_Gasversorgung.doc

versandt am: